



Dorsten-Krimi-Hörspiel ist fertig

Die Abenteuer der jugendlichen „Pommes-Soko Dorsten“ werden vermutlich ein Riesenerfolg. Das Hörspiel ist fertig und geht jetzt in den Verkauf.

→ Seite 4: Pommes-Soko

Band mit Perspektive

Die Jungs von „Empty Place“ haben noch eine Menge vor. Auf unserer Jugendseite gibt es heute ein Interview mit den vier talentierten Musikern.

→ Seite 5: Musik

RSC-Fahrer mischen vorne mit

Gut unterwegs sind im Moment die Fahrer des Radsportclubs Dorsten, die mit zahlreichen Platzierungen von den letzten Rennen zurückkehrten.

→ Lokalsport: Topform

GUTEN MORGEN

Der Cafe-Chaot

Da ich in unserem Haushalt der einzige Kaffeetrinker bin, habe ich die Frühstücksproduktion auf Pads umgestellt. Jetzt galt es aber, bei einer Familienfeier eine größere Kaffeetafel zu versorgen. Also wurde die Kaffeemaschine reaktiviert und ich kaufte ein Kilo edle Bohnen. Leider nicht gemahlen, wie sich erst herausstellte, als der Besuch vor der Tür stand. Mangels Mühle zapfte ich dann im Akkord Pad-Tassen. Wobei im Eifer des Gefechts auch mal ein Pad doppelt gemolken wurde. Die dünne Plörre war die Krönung meines Kaffee-Debakels.

Wie? Sie meinen, ich sei ein Cafe-Chaot? Also ehrlich, das interessiert mich nicht die Bohne... kdk

Rauchverbot
trifft vor allem
kleine Kneipen

Umsatzeinbußen befürchtet

DORSTEN. Ein totales Rauchverbot in allen Gaststätten? Das findet nicht nur Befürworter. Gerade in Dorsten gibt es offenbar viele Gegner. Auf Ablehnung stößt das Verbot vor allem bei kleineren Kneipen wie zum Beispiel der „Torschänke“. Kerstin Jakob nennt das neue Gesetz eine „totale Katastrophe“ und denkt bereits über eine Schließung nach. „Ich kann meine Gäste doch nicht mitten in der Nacht zum Rauchen vor die Tür schicken“, fürchtet sie auch um Probleme mit der Polizei durch Lärmbelästigung.

Existenzängste hat auch Sarah Jahnke, Kellnerin in der Kneipe „Zum Lippedorf“. „Wer hierher kommt, möchte einfach sein Bier trinken und ei-

ne Zigarette rauchen. Und selbst das können wir dann nicht mehr bieten.“ Unter den Angestellten macht sich Sorge um den Arbeitsplatz breit.

„Umsatzeinbußen führen zu Personalkürzungen. Ist es das, was die Politik erreichen will?“, meint auch Ulrike Bonfiglio, Bedienung im Eiscafé „San Remo“. Auch die Cafés müssen mit Konsequenzen rechnen: „Wir haben hier einen abgetrennten Raucherbereich. Bisher fühlte sich niemand gestört, deshalb halte ich das Verbot für unnützlich“, sagt Kuschtr Hasanaj, Kellner im Café Solo.

Auch Befürworter gibt's

Andere Betriebe sehen dem Verbot gelassen entgegen. Im „La Piazza“ galt beispielsweise schon immer ein Rauchverbot. Christiane Rex: „Das totale Rauchverbot hat uns noch nie Probleme bereitet.“

Für einige Gastronomen bringt es sogar Vorteile: „Zu uns kommen viele Familien mit Kindern, für die der Rauch besonders schädlich ist. Sie können hier bald ganz ohne Qualm ihr Eis genießen“, geht Hilal Arik, Kellner im Eiscafé „Michele“, von einer positiven Resonanz unter den Kunden aus.

Katharina Bach
Marie Krzikowski



Auch viele Kunden, wie hier im Café Solo, finden das Rauchverbot nicht gut.



Kleine Kneipen wie die „Torschänke“ fürchten durch die Gesetzesänderung Umsatzeinbußen.

RN-Fotos Bach/Krzikowski

Arbeiter nach Unfall in Lebensgefahr



Lebensgefährliche Verletzungen erlitt ein polnischer Leiharbeiter (59) auf dem Werksgelände der Firma B+F am Donnerstagnachmittag. Bei Lackierarbeiten an einer rund 20 Tonnen schweren Stahlbetonplatte geriet der Mann unter die Platte und wurde eingeklemmt. Noch vor Eintreffen der Feuerwehr gelang es seinen Kollegen, den Leiharbeiter zu befreien. Aufgrund der lebensbedrohlichen Verletzungen wurde er in die Unfallklinik Dortmund Nord geflogen. Nach den Rettungsarbeiten nahm die Polizei die Ermittlungen zur Unfallursache auf.

RN-Foto Bludau

Kein freies Bett mehr

Open-Air-Konzert am Samstag sorgt für immense Nachfrage von auswärtigen Gästen

DORSTEN. Nichts geht mehr in Dorstens Übernachtungsbetrieben. „Wir verweisen die Interessierten schon nach Schermbeck und Haltern, in Dorsten gibt es am Samstag kein freies Bett mehr“, sagt Babara Seppi von der Dorstener Stadtinfo.

Das Open-Air-Konzert „WDR2 für eine Stadt“ sorgt für eine immense Nachfrage von auswärtigen Gästen. Die Hotels und Gasthöfe in Dorsten sind schon seit Tagen ausgebucht, auch auf den Campingplätzen „Schult im Anker“ (Östlich) und Tillesen-See ist alles dicht. Für Wohnmobilisten wurden gleich sechs Alternativ-Plätze ausgewiesen.

Ansonsten heißt es: Alle Dorstener Beteiligten legen

sich heftig ins Zeug, damit der Samstag ein Erfolg für Dorsten wird. „Unsere Grünflächenabteilung ist seit Wochen dabei, dass es entlang der Straßen schön und sauber aussieht“, sagt der städtische Koordinator Carsten Feldhoff. „Auch der Bauhof hat spontan mitgeholfen, als die Fremdfirma den nördlichen Zugang zum Gelände angelegt hat“, sagt er und meldet nach dem gestrigen Zwischengespräch mit WDR-Organisator Oliver Jäger: „Es ist alles im grünen Bereich.“

360 Hinweisschilder

Zwar musste der Parkplatz am Güterbahnhof von der beauftragten Firma noch einmal nachgebessert werden, dies sei aber das einzige Problem bis dahin gewesen. Nun heißt



es abwarten: „Was geplant werden konnte, ist geplant. Nun muss man den Samstag abwarten.“

Gestern ist die zweite WDR-Bühne auf dem Platz der Deutschen Einheit aufgebaut worden: „Der Soundcheck hat schon mal geklappt“, sagt Feldhoff. Um den auswärtigen Autofahrern den Weg zu den Veranstaltungsorten zu weisen, wird die städtische Arbeitsgruppe ab Freitag morgen mehr als 360 Wechschilder ab den Autobahnauffahrten in Dorsten aufstellen.

Übrigens: Während die Zusatzbusse der Vestischen (wir berichteten gestern) nur mit gültigen Tickets benutzt wer-

den dürfen, können die von der Sparkasse Vest gesponsorten und von Kremerskothen bereit gestellten stündlichen Shuttles von und in die nördlichen Stadtteile und vom ZOB zum Festivalgelände umsonst genutzt werden.

Die Nordwestbahn stellt stündlich verkehrende Zusatzzüge zwischen Borken und Dorsten bis 23 Uhr bereit. Die letzte Abfahrt nach Essen ist um 22.55 Uhr, die letzte Rückfahrmöglichkeit ab Bahnhof Hervest ist um 23.06 Uhr nach Coesfeld und zu dieser Zeit ab Bahnhof Dorsten auch nach Wanne-Eickel.

Michael Klein
→ Seite 4: Arzt und Co.

Mehr zum Radiotag erfahren Sie in unserer heutigen 20-seitigen Sonderbeilage.

Mercaden
sollen 2014
öffnen

DORSTEN. Mit der Namensfindung für die „Mercaden“ startete Investor Herbert Krämer (Foto) jetzt die nächste Stufe für sein 60-Millionen-Projekt am Lippedorf. Dennoch keimten in Dorsten kurz darauf schon wieder leise Zweifel, dass das Einkaufszentrum tatsächlich gebaut wird.

Ursache der Skepsis: Auf der Internet-Seite der Betreibergesellschaft hkm wurde ausführlich über die Mercaden Böblingen berichtet. Ein 120-Millionen-Euro-Projekt, das im Herbst 2014 seine Pforten



öffnen soll. Unter Projekte fand sich bei den „Mercaden Dorsten“ jedoch lediglich der Eintrag: Fertigstellung 2015.

„Das ist bloß ein Tippfehler, den wir sofort korrigieren“, versicherte Krämer auf Anfrage der Dorstener Zeitung. „Der Abrissantrag für das Lippedorf-Center ist gestellt. Wir mussten zwar noch einige Dokumente nachliefern, aber wenn uns die Genehmigung der Stadt vorliegt, wird der Abriss-Auftrag erteilt.“ Und Dorsten werde keineswegs von Böblingen überrundet. Krämer: „Auch die Mercaden Dorsten sollen im Herbst 2014 eröffnet werden.“ kdk

Dr. Heine
gibt Praxis
in Rhade ab

RHADE. Für die meisten Rhader gehört er zum Orts-Inventar wie die Mühle oder die Feuerwehr. Denn wenn es brennende Probleme gab, war er stets hilfreich zur Stelle: Dr. Friedrich-Carl Heine (Foto) ist seit 30 Jahren immer da, wenn er gebraucht wird, auch außerhalb der Sprechstunden.

Künftig aber wird Dr. Heine kürzer treten. Der Landarzt vom alten Schlag, der sich nicht nur in Rhade größter Wertschätzung erfreut, hält heute seine letzte reguläre Sprechstunde. Zum 1. Juli übergibt Dr. Heine dann seine Praxis in weibliche Hände. Fortan werden Dr. Marlies Weddelling und Dr. Marion Hüttermann die Rhader Praxis gemeinsam führen. Auf Dr. Heine müssen langjährige Patienten dennoch nicht verzichten: Vormittags wird er weiterhin für sie da sein. kdk



Bürgermeister Lambert Lütkenhorst (r.) freut sich auf die Stromnetzgesellschaft Dorsten, deren Strukturen von Christoph Marx (l.) für die RWE und Wolfgang Quallo für die Stadt Dorsten ausgehandelt wurden.

RN-Foto Krause

BLUMEN HAUNERT
...Ihr Gartencenter am See!
An der Brinkwiese 21 · Haltern am See
Tel.: 0 23 64 / 60 89 90 · www.blumen-haunert.de
Öffnungszeiten: Mo.-Sa. von 9 bis 19 Uhr
So. von 11 bis 16 Uhr

5% RABATT-GUTSCHEIN

Auf Ihren Einkauf von heute, 29.6. bis Sonntag, 1.7.2012 erhalten Sie einen 5% Rabattgutschein pro geschossenes Tor im Finale, außer 11 Meter schießen. Die Gutscheine können am Montag und Dienstag gegen Vorlage des Kassenbons abgeholt werden.